

Gefahrgut-Kontrolle in Nickelsdorf: Rollende Bombe gestoppt

Bei Verkehrskontrollen in Nickelsdorf wurde ein ungarischer Lkw mit 28.500 Litern hochentzündlichem Gefahrgut gestoppt. Technische Mängel führten zur sofortigen Intervention der Polizei.

Am Montagmorgen kam es am Grenzübergang Nickelsdorf im Bezirk Neusiedl am See zu bemerkenswerten Ereignissen im Rahmen von Gefahrgut- und Schwerverkehrskontrollen. Bei diesen Kontrollen wurde ein ungarisches Sattelkraftfahrzeug gestoppt, dessen Ladung als „rollende Bombe“ bezeichnet wurde. Die Landespolizeidirektion Burgenland erklärte, dass der Tankcontainer, mit dem das Fahrzeug beladen war, 28.500 Liter eines hochentzündbaren flüssigen Stoffes transportierte.

Die Polizei führte bei dem Sattelkraftfahrzeug eine technische Teiluntersuchung durch, nachdem offensichtliche Mängel festgestellt worden waren. Diese Untersuchung ergab mehrere schwere Mängel, insbesondere in den Bereichen der Beleuchtung, Luftfederung, Abgasführung und des Getriebes. Besonders besorgniserregend war der Zustand der Bremsanlage der Zugmaschine, was eine sofortige Gefahr darstellt. In einer ersten Einschätzung konnte aufgrund dieser Mängel angenommen werden, dass die Zulässigkeit der Beförderung nicht gegeben war.

Erhebliche Mängel entdeckt

Zusätzlich wurde festgestellt, dass der Fahrer die für Lkw-Fahrer gesetzlich vorgeschriebene Tagesruhezeit an einem Tag

erheblich unterschritten hatte. Dies verstößt nicht nur gegen Verkehrsregeln, sondern stellt auch ein Risiko für die Verkehrssicherheit dar. Aufgrund der festgestellten Mängel sahen die Beamten sich gezwungen, eine vorläufige Sicherheit einzuheben. Außerdem wurden die Kennzeichen des Sattelzugfahrzeuges abgenommen, und die Lieferung wurde vorübergehend gestoppt. Die Polizei plante, entsprechende Anzeigen zu erstatten, um der Sache weiter nachzugehen.

Die schnelle und effektive Reaktion der Polizei in dieser Angelegenheit zeigt die Wichtigkeit der Kontrollen im Bereich Gefahrguttransport und die strengen Maßnahmen, die zur Gewährleistung der Sicherheit auf den Straßen ergriffen werden. Die Behörden betonten die Notwendigkeit solcher Kontrollen, um potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen und Unfälle zu verhindern.

Diese jüngsten Entwicklungen um das „rollende Bombe“-Ereignis heben die Herausforderungen hervor, mit denen die Polizei konfrontiert ist, wenn es darum geht, die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten. Um mehr Informationen über diesen Vorfall zu erhalten, können interessierte Leser die Details auch in einem Artikel auf www.5min.at nachlesen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at